



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news
Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

Ein freundliches Wort kostet nichts, und dennoch ist es das Schönste aller Geschenke.

Daphne du Maurier

Das Advents-Spectaculum 2016

MDR-Sachsenspiegel berichtet darüber



Das Advents-Spectaculum ist an sich schon Ereignis genug. Und dass das nicht nur eine dahingesagte Behauptung ist, zeigten die über 8.000 Besucher, die sich auch nicht durch widrige Wetterverhältnisse, besonders am Sonntag, davon haben abhalten lassen, das Advents-Spectaculum zu besuchen. Dieses Mal gab es auch einige wichtige Neuerungen. Das Festgelände wurde in den Bereich der Schillerpromenade ausgedehnt. Wenn viele Menschen zu einem Event kommen ist das zwar schön, wenn es aber, weil das Gelände zu klein ist, zu viele sind, man z. B. an Glühweinständen sehr lange anstehen muss oder die Gangbereiche zu Hochzeiten kaum oder nur sehr langsam passierbar sind, dann nimmt der Wohltufaktor einfach ab. Von Sicherheitsfragen ganz zu schweigen.



Für die Kleineren gab es erstmalig eine Märchengalerie mit dazugehörigem Quiz, was gut angenommen wurde. Und auch von den Veranstaltungsbühnen gibt es Neues zu berichten, denn jetzt kann

man immerhin auf drei Bühnen zurückgreifen - die neue war in der Schillerpromenade - und damit die Programmfolge variabler gestalten. Hinzu kam in diesem Jahr ein neues Sicherheitskonzept, was so vielleicht von den Besuchern nicht so deutlich wahrgenommen wird, aber natürlich trotzdem der Sicherheit - auf dem jetzt größeren Gelände - dient. Das Advents-Spectaculum war ein Erfolg und so sei den Mitgliedern der Interessengemeinschaft, den Oberlausitzer Landsknechten, dem Museum der Westlausitz, dem Missionshof Lieske, der Agrargenossenschaft Liebenau, der Fa. Gerüstbau Gneuß, dem DRK, der Polizei, der KDK GmbH und nicht zuletzt auch den beteiligten Mitarbeitern der Stadtverwaltung ausdrücklich gedankt, dass sie in einer Zeit der Besinnlichkeit die Hektik und die Anstrengungen auf sich genommen haben, um den vielen Besuchern ein besinnliches und abwechslungsreiches Wochenende zu „bescheren“.



Stadtweite wurde gewonnen

Für Abwechslung sorgte auch die MDR-Sachsen-Weihnachtstour, die am Sonnabend Halt in Kamenz machte. Die vom MDR gestellte Aufgabe, zwanzig Lehrerinnen und Lehrer (möglichst Deutschlehrer) zu versammeln, die kostümiert als Lessing auf der Bühne ein Weihnachtslied singen, war schon eine Herausforderung. Aber sie wurde mit Bravour gemeistert. Zwanzig Lehrer waren aufgefordert, „zu erscheinen“. Am Ende waren es 37 Lehrer, die sich gemeldet und am Sonnabendnachmittag eingefunden hatten. Das überstieg sogar die Anzahl der durch die Stadt besorgten Kostüme, so dass dann - zum Leidwesen mancher Lehrer - nur 32 Leh-

rerinnen und lehrer auf die Bühne gehen und das Weihnachtslied „O Tannenbaum“, was vom anwesendem Publikum lautstark und kräftig mitgesungen wurde, intonierten konnten.



Die Kostüme sitzen - vor dem großen Auftritt

Und da sie - die Lehrerinnen und Lehrer - an diesem Abend die Ehre der Stadt Kamenz verteidigt haben, um es mal ganz pathetisch zu sagen, seien sie auch benannt: Auf der Bühne waren vom G. E. Lessing-Gymnasium Jens Krüger, Katrin Driesnack, Bernd Anskat, Richard Boes, Corinna Schreyer, Thomas Kleinstück, Justina Suchy, Ronny Wonneberger und Kathrin Friede; von der Grundschule am Forst Gabriele Keltsch, Petra Arendt, Christine Wittmann, Sonja Anskat und Anke Burzlaß; von der Schule zur Lernförderung Thomas Glücklich und Liane Grötschel; von der 2. Oberschule Bodo Fehrmann und Heike Dubsy; von der Grundschule Wiesa Ilke Krebs; von der G-Schule Heike Kubel und Silke Sauer; vom Humboldt-Gymnasium Radeberg Ina Neufeldt und aus der Kindereinrichtung „Kunterbunt“ Angela Beil (Lehrer-Abschluss).

Von Lehrern im Ruhestand unterstützten: Heinz-Helmut Regensburger, Claudia Gläser, Dietmar Zschiedrich, Birgit John, Volker Schmidt, Ulrich Szymanski, Hannelore Delitzscher, Helmut Münstermann und Wolfgang Schubert (ehemals Hochschullehrer). Zwar nicht auf der Bühne, aber „engagiert“ als eiserne Reserve: Vom G. E. Lessing-Gymnasium Marlen Schiemann, Dirk Neuenfeldt sowie Ina Seidel, von der Mittelschule Wittichenau Beate Gebler und von der G-Schule Sabina

Sauer. Allen Lehrerinnen und Lehrern - ob nun auf oder „hinter“ der Bühne - sei gedankt, dass sie sich bereit erklärten und den Spaß - von wegen langweilige Pauker - mitgemacht haben. Sie waren mutig genug, den Schritt ins Rampenlicht zu wagen, um die Wette zu gewinnen, damit die Mitglieder der Jugendfeuerwehren von Kamenz einen aufregenden Zirkusnachmittag am 18. Dezember in Dresden verbringen können.



„O Tannenbaum“ erschallt und die Moderatorin Ines Klein von der MDR-Weihnachtstour kann nur noch sagen: „Geschafft!“

Der Oberbürgermeister bedankte sich spontan auf der Bühne mit einem: „Das war ganz großes Kino!“ Und wer das große Kino noch einmal sehen will, der findet den MDR-Beitrag dazu unter <http://www.mdr.de/sachsenspiegel/weihnachtstour-sachsenspiegel-100.html#sprung1>.



Die Resonanz auf die gewonnene Wette war riesengroß

Einige Anmerkungen zur Debatte im Stadtrat zum Haushalt 2017

Die Beratungen zur Haushaltsplanung 2017 sind seit Ende August 2016 umfassend in den Gremien des Stadtrates geführt worden. Auf Wunsch der Fraktion Die Linke hat es neben den sechs öffentlichen Gremiensitzungen bereits frühzeitig am 11.10.2016 eine Einwohnerversammlung zur Vorstellung des Haushalts gegeben. Neben der intensiven Beratung der geplanten Investitionsmaßnahmen wurden insbesondere zu den Möglichkeiten von zusätzlichen Leistungen in den Bereichen der Straßenunterhaltung, Straßenreinigung, und der Unterhaltung der Grün- und Parkanlagen sowie der Gewässerunterhaltung diskutiert. In diesen Bereichen können ab 2017 Verbesserungen für unsere Stadt erreicht werden.

Die Terminplanung für die Erstellung des Haushaltplans und die Beschlussfassung vor dem Beginn des neuen Haushaltsjahres in der Stadtratsitzung am 7.12.2016 war den Stadträten von Anfang an bekannt.

Von der Fraktion Die Linke lagen keine inhaltlichen Vorschläge für den Haushaltsplan 2017 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2020 vor. Erst Ende Oktober 2016 und damit kurz vor der Fertigstellung des umfangreichen Haushaltsplans ging mit der Einladung zu einer Fraktionssitzung ein Vorschlag zur Schaffung einer Koordinierungsstelle Integration ein sowie der Vorschlag, „mit den Trägern über die Möglichkeiten einer Erweiterung von Kita-Plätzen zu sprechen“. Beide Vorschläge wurden mit der Fraktion Die Linke besprochen und im Ergebnis wurden in den Stellenplan bis zu zwei projektbezogene Stellen für Integrationsarbeit eingestellt und das geplante Vorgehen im Jahr 2017 detailliert im Vorbericht zum Haushalt beschrieben. Hinsichtlich der Erweiterung der Kapazität von Kitaplätzen ist der Stadtrat schon seit längerer Zeit informiert, dass die entsprechende verwaltungsinterne Prüfung durchgeführt wird. Gerade deshalb erfolgte die zunächst vorgesehene

Ausschreibung zur Veräußerung der ehemaligen Schule im Ortsteil Bernbruch. Die in der SZ vom 9.10.2016 im Beitrag „Kamenzer Haushalt abgesegnet“ wiedergegebene Kritik von Frau Junge, es „sei in der Kita-Finanzierung der wachsende Personalbedarf nicht genügend abgebildet“ ist so von Frau Junge in der Stadtratsitzung nicht angebracht worden. Vielmehr ging es um den oben geschilderten Vorschlag zur Erweiterung der Kita-Plätze.

Die Neufassung der Elternbeitragssatzung wurde ebenfalls seit Ende August 2016 in den Gremien intensiv und unter Berücksichtigung der Regelungen des SächsKitaG zur Kita-Finanzierung, der Haushaltslage der Stadt Kamenz und den politischen Zielsetzungen beraten. Mit der gefundenen Lösung, die der Stadtrat mehrheitlich beschlossen hat, bewegt sich die Stadt Kamenz speziell im Bereich der Kinderkrippen, welche im Vergleich zum Kindergarten und Hort merklich höhere Betriebskosten und damit Elternbeiträge

aufweisen, am unteren Ende der gesetzlich vorgegebenen Spanne der Elternbeiträge. Bei den Beiträgen für Kindergarten und Hort liegt Kamenz im mittleren Bereich.

Abschließend sei auch noch einmal klar gestellt, dass beim Redebeitrag von Herrn Stadtrat Lieberwirth sicher ein Geschäftsantrag gestellt wurde und über den auch abgestimmt wurde. Auf den Hinweis, dass der Vortragende seine Rede erst zu Ende bringen muss, ehe über einen solchen Geschäftsantrag beschlossen wird, wurde seitens des Oberbürgermeisters sofort angeboten, dass Herr Stadtrat Lieberwirth weiter vortragen kann. Das wurde aber von diesem abgelehnt. Letztendlich wurde der Beschluss zum Haushalt 2017 mit 14 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 3 Nein-Stimmen, also mit großer Mehrheit angenommen.

Roland Dantz,
Oberbürgermeister

Neues aus den Kamenzer Schulen

Kamenz - erfolgreicher Gastgeber im Jahr des Deutsch Russischen Jugendaustausches

Ricardo Kunath vom Gotthold Ephraim-Lessing-Gymnasium begrüßte am Dienstag gute Freunde in Kamenz, so besuchten 15 Schüler und fünf Begleitpersonen aus Jekaterienburg unsere Lessingstadt. Die musikalische Einführung übernahm Tom Adler vom Gymnasium Sebnitz an der Walckerorgel der Sankt Annen Kirche. So staunten die Gäste über die tolle Akustik der Kirche und sangen dann gemeinsam „I'm dreaming of a white Christmas“. Während des 30-minütigen Konzertes machten einige Schüler der 1. Malschule aus Jekaterienburg tolle Skizzen zum Innenraum und zu Reliquien der Kirche. Danach folgte mit Dr. Sören Fischer vom Lessingmuseum eine museumspädagogische Führung durch die Sankt Annen Kirche. Und trotz winterlicher Temperaturen ließen sich die ausländischen Gäste viele Details zu Franz von Assisi, der Deckenmalerei und dem Bau der Kirche erläutern.



An dem liebevoll geschmückten Weihnachtsbaum der Stadtinformation wurde noch schnell ein gemeinsames Foto gemacht und weiter ging es zur Hauptkirche. Dort bestiegen alle den Kirchturm und hatten eine tolle Aussicht über das Lausitzer Bergland und die Stadt Kamenz.

Aufgewärmt wurde sich dann in der Gaststätte Edelweiss und bei typisch Kamenzer Würstchen und Glühwein oder Punsch freuten sich alle über die gefüllten Weihnachtsbecher - denn es war ja schließlich Nikolaustag.

Weiter ging es in das Malzhaus, wo Frau Ragnit Michalika von den Städtischen Sammlungen schon mal die Tür zur neuen gemeinsamen Via Regia Ausstellung des Architekturmodellbaus Verein Königsbrück e.V. aufhielt.

Zum Schluss ging es auf Lessings Spuren durch die Stadt bis zur Schaubäckerei Kahre, wo schon duftende Plätzchen zum selbst verzieren warteten. Diese landeten dann bei einigen gleich im Mund oder werden gut verpackt mit nach Russland genommen.

Die Leiterin der Kunstschule Nr.1 aus Jekaterienburg Frau N.E. Rogosina bedankt sich bei allen Beteiligten für die Gastfreundschaft und wünscht allen Kamenzern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches Neues Jahr.

Steffi Kronenberg, Lessinggymnasium

Kurz notiert

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Kamenz zum Jahreswechsel

Die Stadtverwaltung Kamenz ist zwischen Weihnachten und Silvester 2016 zu den bekannten Zeiten geöffnet.

Abweichend hiervon gibt es für folgende Bereiche geänderte Öffnungszeiten:

Bürgerservice

Am Donnerstag, dem 22. Dezember 2016, sowie am Donnerstag, dem 29. Dezember 2016, sind für Sie die Rathaus-Information sowie der Bürgerservice von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr (statt 18.00 Uhr) geöffnet.

Standesamt

Die Nachmittag-Sprechzeit vom Donnerstag, dem 22. Dezember 2016, von 13.00 bis 16.00 Uhr wird auf Mittwoch-Vormittag, den 21. Dezember 2016, von 9.00 bis 12.00 Uhr vorverlegt.

Stadtbibliothek G.E. Lessing

Geschlossen 24.12. bis 31.12.2016
In dieser Zeit steht den Nutzern der 24-Stunden-Service der Onleihe zur Verfügung. Regelmäßig wieder ab 2. Januar 2017 geöffnet.

Lessing-Museum

Geschlossen 24.12.2016 bis 02.01.2017

Kamenz-Information und Sakralmuseum

Geschlossen 24.12. bis 26.12.2016
Geöffnet 27.12. bis 29.12.2016 von 11.00 bis 16.00 Uhr
Geschlossen 30.12.2016 wegen Inventur
Regelmäßig wieder ab 2. Januar 2017 geöffnet.

Pyramidensingen 2016 im OT Wiesa, Nebelschützer Straße - Straßensperrung

Auch in diesem Jahr findet am Vorabend des 4. Advent, am **Samstag, dem 17.12.2016**, das alljährliche Pyramidensingen an der großen Pyramide, in der Anlage der Wohnungsgenossenschaft Wiesa e.G., Nebelschützer Straße statt. Da wie in jedem Jahr sehr viele Besucher erwartet werden, wird die Nebelschützer Straße in Höhe der Pyramide in der Zeit von **ca.16.30 bis ca. 18.30 Uhr auf 100 m für den Verkehr voll gesperrt**. Die Umleitung erfolgt über den Steinbruchweg und die Forststraße und ist entsprechend ausgeschildert. Wir bitten, die veränderte Verkehrsregelung zu beachten und bedanken uns für Ihr Verständnis.

Untere Straßenverkehrsbehörde

Rückblicke

Die Goethestraße erstrahlt in neuem Glanz

Am 2. Dezember 2016 wurde die Goethestraße feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Damit verschwand eine sogenannte „Ruckelpiste“, um es etwas salopp zu sagen. Endlich ist die „Unterwelt“, sprich die Medien, wieder in Ordnung. Und auf der Straße selbst kann jetzt wieder ordentlich gefahren werden - und damit ist nicht ein zu schnelles und ordnungswidriges Fahren gemeint. Auch die Frage der Straßenausbaubeiträge konnte letztendlich zur Zufriedenheit aller gelöst werden. Eigentlich eine Win-Win-Situation!



Es ist vollbracht - die Goethestraße ist offiziell übergeben

Der grundhafte Ausbau der Goethestraße war Bestandteil der komplexen Erschließung der Saarstraße, Goethestraße und Weinbergstraße, wobei der Ausbau der letzteren noch aussteht. Insgesamt war das für die Stadt Kamenz so wichtige Vorhaben auch ein gelungenes Gemeinschaftswerk von Stadt, AZV, ewag kamenz und der ENSO. Um die Komplexität und den Umfang zu verdeutlichen seien einige Zahlen genannt: ca. 3.900 m² Asphaltfahrbahn, ca. 2.700 m² Granitpflaster, ca. 680 m Regenwasserkanal (DN 1200, DN 1000 und DN 700) zuzüglich RW-Hausanschlüsse, ca. 1.015 m Schmutzwasserkanäle (DN 600 400 bis DN 200) zuzüglich SW-Hausanschlüsse, Errichtung eines Regenüberlaufbauwerks in der Nordstraße, ca. 1.110 m Trinkwasserhauptleitung (in den Dimensionen DN 100, DN 200 und DN 300) zuzüglich Hydrantenanlage und TW-Hausanschlüsse, ca. 470 m Nieder- und Mittelspannungskabel sowie 15 Leuchten inkl. ca. 700 m Kabel.



Das Interesse an der Eröffnung war groß ...

Dass das eine Menge Geld kostet, kann sich sicher jeder selbst vorstellen. Insgesamt handelt es sich um eine Bausumme (ohne die Kosten für die ENSO) von ca. 2,87 Mio. EUR, wobei die Stadt ca. 0,725 Mio. EUR, der AZV ca. 1,525 Mio. EUR und die ewag kamenz ca. 0,623 Mio. EUR „beisteuert“.

Begonnen hatte der Bau am 29. März 2016. Und im Gegensatz zu Vorhaben wie dem BER in Berlin oder der Elbphilharmonie in Hamburg, wo zugegebenermaßen die Dimensionen andere sind, wurde das Vorhaben pünktlich und wie geplant am besagten 2. Dezember 2016 beendet.

Und auch das sei erwähnt: Dass solch ein Großprojekt mit Argusaugen verfolgt wird, ist nachvollziehbar. Bei der Stadtverwaltung wurde von Anwohnern mehrmals das fleißige Arbeiten der Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen hervorgehoben, auch das Miteinander von Unternehmen und Anwohner, wenn es auch mal kritische Dinge zu regeln galt oder Absprachen zu treffen waren. Stellvertretend sei hier nur Benedikt Paulick („Benny“) benannt, der hier mit der Goethestraße an „seinem“ vielleicht letzten Großprojekt für die Stadt mitarbeitet und der für Fachkunde, seine Ehrlichkeit sowie sein Engagement gegenüber dieser Aufgabe geschätzt wurde. Aber dies traf letztendlich auf alle beteiligten Unternehmen und Gewerke zu.



Bei einer Bauberatung (in der Mitte) Benedikt Paulick - „Benny“ -

Abschließend sei noch erwähnt, dass die während der Bauphase vorgenommene zweiseitige Befahrung der Feigstraße zunächst beibehalten wird.

... und wieder geht ein Jahr zu Ende



So langsam neigt sich das Jahr 2016 dem Ende entgegen. Unser Verein, der Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Kamenz e.V. kann auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückschauen.

So wurde unser Verein zum „Verein des Jahres“ nominiert und wir waren sehr stolz auf diese Würdigung. Zum Kindertag gab es für unsere Kinder ein sehr abwechslungsreiches Programm mit den unterschiedlichsten Angeboten. Besonders begeistert waren Kinder und Eltern von unserer Trommelzauberwoche.

Ich denke auch beim Sommerferienpass hatten ganz viele Kinder tolle Erlebnisse. Unser Krabatspielplatz bekam eine neuen, jungen Krabat.

Wir organisierten einen Elternabend und eine Fortbildung mit Uwe Reißig, was eine super Resonanz fand. Das sind nur einige wichtige Erlebnisse, die unseren Verein über die Stadtgrenzen bekannt gemacht haben.

Wir möchten auf diesem Wege **ALLEN**, die uns mit Spenden, Hilfe, Ideen oder irgendeine Art unterstützt haben **HERZLICHST DANKE** sagen. Auch 2017 wird es viele Erlebnisse für Kinder geben und Unterstützer werden immer gebraucht.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden, Gesundheit und für 2017 viele schöne Momente.

Ihr
Deutscher Kinderschutzbund OV Kamenz e.V.
Marita Lehmann, Vorsitzende

Veranstaltungen

Neujahrskonzert – „Maskerade“



Vier heitere und sehr unterschiedliche Werke stimmen am **10.01.2017 19.30Uhr** im **Hotel Stadt Dresden** auf das neue Jahr ein, eine Besonderheit stellt das gemeinsame Musizieren der Neuen Lausitzer Philharmonie mit einem Mundharmonika-Spieler dar. Es dirigiert der stellvertretende Generalmusikdirektor der Neuen Lausitzer Philharmonie, Ulrich Kern. Solist im Konzert ist Mundharmonika-Spieler Gianluca Littera. Sein Instrument verbindet man in erster Linie mit Lagerfeuer-Romantik und Wild-West-Atmosphäre. Ennio Morricone's Mundharmonika-Thema aus dem Italo-Western „Spiel mir das Lied vom Tod“ wurde zu einem klingenden Synonym für das Instrument. Littera ist derjenige, der Moricone's Musik den charakteristischen Mundharmoniker-Klang verlieh. Im Konzert spielt er gemeinsam mit dem Orchester ein Werk des britischen Komponisten Michael Spivakovsky. Es war 1951 das erste Konzert für diese Besetzung überhaupt. Es gehört zu den Stücken „leichterer“ Klassik, ist aber technisch anspruchsvoll. Weiterhin im Konzert zu hören ist unter anderem die Fantasie „Le boeuf sur le toit“ (Der Ochs auf dem Dach), des Franzosen Darius Milhaud. Das fröhliche Werk enthält einige brasilianische Melodien, die der Komponist bei einem Brasilien-Aufenthalt entdeckte, und ist nach einem Volkslied benannt. Der Walzer aus der Masquerade-Suite von Aram Chatschaturjan aus Armenien ist als Filmmusik zum Klassiker „Krieg und Frieden“ bekannt geworden. Auch dieses Werk steht auf dem Konzertprogramm, ebenso wie die „Gazebo Dances“ des Oscar- und Grammy-prämierten US-amerikanischen Komponisten John Corigliano. Karten sind in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, erhältlich.

Kamenzer Lessing-Tage 2017 im Zeichen des Reformationsjubiläums

Im Oktober 2017 liegt der Thesenanschlag Luthers in Wittenberg ein halbes Jahrtausend zurück. Gewiss wäre die Aufklärung ohne die Reformation 200 Jahre eher nicht denkbar. Die Kamenzer Lessing-Tage 2017 machen diese Zusammenhänge unter dem Motto „Luther und Lessing. 500 Jahre Reformation“ deutlich: Gotthold Ephraim Lessing hat sich zeitlebens intensiv mit religiösen Fragen und den Auswirkungen der Reformation beschäftigt.

Mit Luther setzte er sich immer wieder produktiv und kritisch auseinander. In seiner unabhängigen Haltung in theologischen Fragen stellte er althergebrachte Überzeugungen der verschiedenen Konfessionen in Frage. Gleichzeitig weitete er aber mit seiner Ringparabel auch den Blick über das Christentum hinaus und bezog andere Religionen ein, so dass eine zukunftsweisende Vision für den Umgang mit den verschiedenen Glaubensrichtungen entstand, die das europäische Denken nachhaltig beeinflusste. Insgesamt 15 Veranstaltungen stehen auf dem Programm der Lessing-Tage. Die Kamenzer Lessing-Tage werden durch das Lessing-Museum in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek G. E. Lessing, dem Kamenzer Klub sowie dem Kamenzer Geschichtsverein e. V. gestaltet.

Am Beginn der Lessing-Tage steht traditionell die Verleihung des Lessing-Preises des Freistaates Sachsen, diesmal an die Schriftsteller Kurt Drawert (Hauptpreis), Anna Kaleri und Thomas Freyer (Förderpreise). Am Sonntag, dem 22. Januar, 11.00 Uhr, schließt sich im Stadttheater ein Gespräch von Michael Hametner mit den Preisträgern an. Des Weiteren sind zwei Theateraufführungen mit Stücken über Lessing, ein Konzert mit Renaissancemusik, Lesungen u. a. mit Friedrich Dieckmann und Bruno geplant. Das Programm beinhaltet darüber hinaus Vorträge zum Thema sowie eine Ferienwerkstatt.

Hier ein Überblick über die Veranstaltungen:

Geburtstagsfeier für Lessing: Kurt Drawert, Thomas Freyer und Anne Kaleri im Gespräch mit Michael Hametner Sonntag, 22. Januar 2017, 11.00 Uhr, Stadttheater Kamenz, Eintritt frei

Lesung mit Friedrich Dieckmann: „Luther im Spiegel“
Mittwoch, 25. Januar 2017, 19.00 Uhr, Lessing-Museum Kamenz/Röhrmeisterhaus Eintritt: 3,00 €, Ermäßigungsberechtigte: 1,50 €

Vortrag von Dr. Lars-Arne Dannenberg: „Die Schlacht bei Mühlberg im Museum“ Freitag, 27. Januar 2017, 19.00 Uhr, Lessing-Museum Kamenz/Röhrmeisterhaus Eintritt: 3,00 €, Ermäßigungsberechtigte: 1,50 €

Lese-Café mit Regina Röhner Zu Gast bei der Lutherin: Die Kochkunst des „Herrn Käthe“ Sonntag, 29. Januar 2017, 15.00 Uhr, Lessing-Museum Kamenz/Röhrmeisterhaus Eintritt: 7,50 € (inkl. Kaffeegedeck)

Lesung mit Bruno Preisendörfer: „Als unser Deutsch erfunden wurde“ Donnerstag, 2. Februar 2017, 19.00 Uhr, Lessing-Museum Kamenz/Röhrmeisterhaus Eintritt: 3,00 €, Ermäßigungsberechtigte: 1,50 €

Buchvorstellung mit Sylvia Weigelt: „Der Männer Lust und Freude sein - Frauen um Luther“ Freitag, 10. Februar 2017, 19.00 Uhr, Lessing-Museum Kamenz/Röhrmeisterhaus Eintritt: 3,00 €, Ermäßigungsberechtigte: 1,50 €

Theateraufführung: John Osborne: „Luther“ mit dem Theater glassbooth Essen Sonnabend, 11. Februar 2017, 19.00 Uhr, Stadttheater Kamenz Vorverkauf: 17,00 Euro, ermäßigt 9,00 Euro; Abendkasse: 18,50 Euro, keine Ermäßigung an der AK

Vortrag mit Prof. Dr. Günter Frank: „Philipp Melancthon - Reformator und Humanist“ Dienstag, 14. Februar 2017, 19.00 Uhr, Lessing-Museum Kamenz/Röhrmeisterhaus Eintritt: 3,00 €, Ermäßigungsberechtigte: 1,50 €

Ferienwerkstatt mit Uta Davids: „Ein Maskenspiel um Krabat“ Donnerstag und Freitag, 16. und 17. Februar 2017, 9.00 bis 15.00 Uhr, Lessing-Museum Kamenz/Röhrmeisterhaus Unkostenbeitrag: 12,- € (inkl. Mittagessen)

Konzert des Johann Rosenmüller Ensembles: „Ein feste Burg ist unser Gott“ - Musik zum Reformationsjubiläum Sonnabend, 18. Februar 2017, 19.00 Uhr, Rathaus Kamenz, Ratssaal Vorverkauf: 17,00 Euro, ermäßigt 9,00 Euro; Abendkasse: 18,50 Euro, keine Ermäßigung an der A

Vortrag mit Prof. Dr. Udo Sträter: „Das himmlische Konzil der Religionen und die Toleranz“ Mittwoch, 22. Februar 2017, 19.00 Uhr, Lessing-Museum Kamenz/Röhrmeisterhaus Eintritt: 3,00 €, Ermäßigungsberechtigte: 1,50 €

Vortrag mit Dr. Danny Weber: „Vienna Gloriosa - die deutsche Metropole“ Freitag, 24. Februar 2017, 19.00 Uhr, Malzhaukeller Eintritt fre

Ausstellungseröffnung: „Luther, Lessing und die Reformation in der Oberlausitz“ Mittwoch, 1. März 2017, 19.00 Uhr, Sonderausstellungsbereich im Malzhaus

Theateraufführung: George Iserwood: „Luther - Ich fürchte nichts!“ mit dem N.N. Theater Neue Volksbühne Köln Freitag, 3. März 2017, 19.00 Uhr, Stadttheater Kamenz Vorverkauf: 17,00 Euro, ermäßigt 9,00 Euro; Abendkasse: 18,50 Euro, keine Ermäßigung an der AK

Karten sind ab sofort erhältlich: Zu den beiden Theateraufführungen und dem Konzert jeweils in der Kamenz Information, zu allen anderen Veranstaltungen im Lessing-Museum. Zur Verleihung des Lessing-Preises wird gesondert eingeladen.

Jesus

Weihnachtsgruß

„Das Beste, was wir auf der Welt tun können, ist Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen.“

Don Bosco

Nach diesem Motto leben die Jesauer - Jahr für Jahr. Unser Dank dafür gilt vor allem dem Männergesangsverein unter Leitung von Gunter Schirack, den „Wichteln“ unter Leitung von Elvira Schirack, der „Jugend“ an der Spitze André Mietasch und Frank Klawitter, den Senioren unter der Leitung der Familie Schlevogt und vielen Bürgern. Lassen Sie uns gemeinsam das Jahr 2017 weiterhin so erfolgreich in Angriff nehmen. Wir wünschen allen Bürgern des Ortsteiles ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

Rößler, Ortsvorsteher

Lückersdorf-Gelenau

Werte Einwohner von Lückersdorf, Gelenau und Hengersdorf,

wie jedes Jahr möchte ich auch für 2016 einen kurzen Überblick über das Geschehen in unseren Ortsteilen geben. 2016 wird als ein positives Jahr in die Geschichte der Gemeinde eingehen. So wurden in allen 3 Ortsteilen neue Eigenheime gebaut und es gibt weitere Anfragen zum Eigenheimbau. Auch der Vogelzug mit dem Storch hat uns bedacht. Es wurden so viele Kinder geboren wie lange nicht. Ich meine sogar, die meisten nach der Wende. Begonnen hat das Jahr mit der Neugestaltung des Vorplatzes am ehemaligen Trinkwasserbehälter in Lückersdorf. Die APG hat eine neue Sickergrube am Silo gebaut. Eine Gestaltung der Anlage soll 2017 erfolgen. Weiterhin wurden die alte Bühne und das alte Haus auf dem Kleinsportplatz beim Gasthof Pollack zurückgebaut. Beides ist vorteilhaft für die Umwelt.



Es entstand wieder eine Grünfläche und gleichzeitig ein vorbeugender Schutz gegen die Wasserverschmutzung geschaffen.

In Gelenau wurden auf dem Sportplatz die Pappeln eingekürzt und Altholz entfernt. Die Fertigstellung der Arbeiten an der Hauptstraße soll bei Frost erfolgen, da die Wiese im Herbst nicht befahrbar war. Die Sportstätte hat einen neuen Erdgasanschluss bekommen und die Heizungsanlage wurde teilweise saniert. In den letzten Herbsttagen wurde an der Bahnstrecke zum Haus Klammer aus Richtung Lückersdorf der Graben neugestaltet und teilweise verrohrt. Dadurch soll gewährleistet werden, dass bei Starkregen oder Hochwasser das Wasser nicht in Richtung Gelenau fließt, sondern hinter dem Bahndamm direkt zum Wassergraben abfließt. Weiterhin wurde eine Trinkwasserleitung zwischen

Kamenz und Gersdorf mit viel Aufwand verlegt. Eigentlich sollte auch ein Radweg gebaut werden, aber ein genauer Termin dafür konnte noch nicht gegeben werden. Somit bleibt auch das marode Buswartehaus ein Schandfleck in Gelenau.

Ein Teil unserer Gemeindestraßen wurde neu mit Rollsplitt überzogen und Übergänge ausgebessert. Für 2017 ist die Fortführung dieser Arbeiten vorgesehen. Bei der Grünflächenpflege gab es teilweise Probleme. Wir denken, hier sollte die Stadtverwaltung die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen, weil es einer allein nicht schaffen kann.

Trotz einiger nicht erfüllter Wünsche, die wir als Ortschaftsrat in den Protokollen der Sitzungen des Ortschaftsrates geäußert haben, gab es mit den Mitarbeitern der Stadtverwaltung Kamenz und der KDK eine gute Zusammenarbeit. Dafür ein Dankeschön und wir hoffen auch im Jahr 2017 weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an alle Bürger, die über ihren Gartenzaun hinweg etwas tun und sich in die Gemeindegemeinschaft einbringen. So der Sportverein, der Feuerschutz und Heimatverein und die Bürger, die die Grünflächen und Kriegerdenkmale pflegen oder andere Initiativen ergreifen. Bürger die etwas bewegen und nicht nur fordern und kritisieren braucht unsere Gemeinde. Ohne sie wären unsere Veranstaltungen auf dem Sportplatz, die Weihnachtsmärkte, die Rentnerweihnachtsfeier und vieles mehr nicht möglich. Diese Initiativen werden wir 2017 mehr denn je brauchen. Für den Ausbau der Sportstätte und den langersehnten Wassergrabenbau in Lückersdorf benötigen viele fleißige Hände.

Noch ein Wort in eigener Sache. In der SZ stand geschrieben, die Ortschaftsräte bekommen mehr Geld. Diese Aussage ist so nicht richtig. Nicht die Ortschaftsratsmitglieder bekommen mehr Geld, sondern die Stadtverwaltung stellt dem Ortschaftsrat mehr Geld zur Verschönerung der Ortsteile zur Verfügung ohne erst über die Verwendung beschließen zu müssen. Da sich die Summe für unsere Ortsteile mehr als verdoppelt, wäre der Ortschaftsrat für Vorschläge zur Verwendung dieser Gelder sehr dankbar. Werte Einwohner, die Advents- und Weihnachtszeit ist eine wunderschöne Zeit, wenn man durch die sehr schön geschmückten Ortsteile geht. Eine Zeit um zurückzublicken, in die Zukunft zu blicken und um danke zu sagen. Im Namen des Ortschaftsrates bedanke ich mich für eine angenehme, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Allen Einwohner erholsame, ruhige und besinnliche Feiertage und einen erfolgreichen Start in das Jahr 2017. Für das neue Jahr wünsche ich allen ganz viel Gesundheit, damit wir auch die neuen Aufgaben und Herausforderungen bewältigen können.

Schlottter, Ortsvorsteher

Wiesa

40 Jahre Pyramidensingen

Am 17.12.2016 17.00 Uhr ist es wieder soweit. Zum 40. Mal lädt der Frauenchor Wiesa e.V. als Veranstalter zum traditionellen Pyramidensingen ein. Wie alle Jahre wieder erklingen die schönsten Weihnachtslieder vor wunderbarer Kulisse und von verschiedenen Ensembles vorgetragen. Seit Jahren sind neben dem Frauenchor Wiesa der Männergesangsverein aus Jesau, der Kinderchor der 4. Grundschule, ein Bläserquartett des Blasorchesters der Lessingstadt Kamenz sowie Schüler der Musikschule Kamenz immer dabei. Für dieses Jahr hat sich das Organisationsteam einen besonderen Höhepunkt ausgedacht, um seine großen und kleinen Besucher zu erfreuen. Wie alles begann? Als sich 1976 die Pyramide, die auf Initiative von Alfred Mietke aus

Wiesa hin entstanden war, das erste Mal drehte, gesellte sich an einem Adventsabend ganz spontan der Frauenchor Wiesa hinzu und sang vor vorbeikommenden Publikum Weihnachtslieder. Das war die Geburtsstunde des Pyramidensingens. Später kam noch ein Schwibbogen dazu und das Programm wurde nach und nach erweitert. Heute gehört das Pyramidensingen in der Adventszeit zu den musikalischen Höhepunkten unserer Region und wird nur von Spendengeldern finanziert und erhalten.



Oswald/Foto: ku (Archiv)

Zschornau-Schiedel

Weihnachtsgruß

Wenn keiner mehr an Wunder glaubt,
dann wird's auch keins mehr geben.
Denn wer der Hoffnung sich beraubt,
dem fehlt das Licht zum Leben.
Wenn keiner mehr darauf vertraut,
dass Wunder noch geschehen,
wie soll der Mensch in seiner Haut
sein Leiden überstehen?
Wenn keiner mehr an Wunder glaubt,
musst du's allein riskieren:
Im Baum des Lebens, grün belaubt,
sind täglich Wunder aufzuspüren.

Elli Michler

Wieder ist ein Jahr vorüber. Wohin flieht so schnell die Zeit?

Des Jahres Hektik langsam schwindet. Aus Stress wird plötzlich Ruhe fein. Mir ist es wichtig allen Danke zu sagen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit, die Unterstützung und Bewältigung anliegender und bevorstehender Aufgaben. Ein frohes, gesundes und friedliches Weihnachtsfest sowie alles Gute für 2017 wünscht

Dieter Trepte, Ortsvorsteher

Gratulationen



Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 17.12. bis 23.12.2016 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre. Unser besonderer Gruß gilt:

in Kamenz

Frau Hannelore Gerhard	am 19.12.2016	zum 75. Geburtstag
Herrn Erhard Boyrich	am 21.12.2016	zum 80. Geburtstag
Frau Ljudmila Rejn	am 22.12.2016	zum 70. Geburtstag

in Bernbruch

Frau Gerda Jährg	am 23.12.2016	zum 75. Geburtstag
------------------	---------------	--------------------

in Jesau

Herrn Arnfried Kaffka	am 19.12.2016	zum 75. Geburtstag
Herrn Dr. Manfred Vogel	am 20.12.2016	zum 70. Geburtstag

in Wiesa

Frau Helga Schütze	am 19.12.2016	zum 75. Geburtstag
--------------------	---------------	--------------------

Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden - Amtlicher Teil



Bernsdorf

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Bernsdorf
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt
Bürgermeister Harry Habel, Telefon (03 57 23) 23 80,
Fax (03 57 23) 2 38 33, E-Mail: info@bernsdorf.de

Wir gratulieren

zum Geburtstag

20.12.2016	Renate Müller	in Bernsdorf	75 Jahre
20.12.2016	Peter Schwabe	in Straßgräbchen	70 Jahre
23.12.2016	Günter Kohoutek	in Bernsdorf	70 Jahre



Die Stadtverwaltung

Schwepnitz

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schwepnitz
Herausgeberin und verantwortlich für den Inhalt
Bürgermeisterin Elke Röthig,
Telefon (03 57 97) 7 03 00, Fax (03 57 97) 7 03 25

Wir gratulieren

zum Geburtstag

22.12.2016	Ursula Zirpel	in Bulleritz	75 Jahre
------------	---------------	--------------	----------



Die Gemeindeverwaltung



Schönteichen

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schönteichen
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt
Bürgermeister Maik Weise,
Telefon (0 35 78) 3 85 10, Fax (0 35 78) 38 51 16

Wir gratulieren

zum Geburtstag

17.12.2016	Erika Prescher	in Cunnersdorf	90 Jahre
17.12.2016	Gudrun Gebert	in Biehla	70 Jahre



Die Gemeindeverwaltung